Allgemeine Zeitung
Samstag, 5. November 2016

# Parkplatz wird für Besucher gesperrt

**WEIHNACHTSMARKT** Gäste sollen diesmal mit dem Bus anreisen / Stadt und Veranstalter möchten kein Verkehrschaos

Von Julia Krentosch

Der Weihnachtsmarkt an der Burgkirche findet am zweiten, dritten und vierten Adventswochenende statt. Archivfoto: Thomas Schmidt

**INGELHEIM**. In diesem Jahr wird alles anders. Zumindest für all diejenigen, die mit dem Auto zum Weihnachtsmarkt an der Burgkirche kommen. Weil Veranstalter und Stadt die Besucher dazu animieren möchten, auf den Wagen – und damit vor allem auf das Parken – zu verzichten, ist in diesem Advent der Platz hinter der Burgkirche für Reisebusse und Besucher gesperrt.

## Stadt und Veranstalter haben Verkehrskonzept erarbeitet

Der Weihnachtsmarkt wird immer beliebter, der Parkraum ist weiterhin knapp. Da sind Probleme vorprogrammiert. Große Reisebusse, zugestellte Nebenstraßen und Einfahrten, Parkchaos auf dem Kuchenblech – nach dem Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr war endgültig klar: Das kann so nicht bleiben. Stefan Heinrich, der den Budenzauber gemeinsam mit Matthias Singer-Fischer und dem Verein „Ingelheimer Weihnachtsmarkt an der Burgkirche" organisiert, hat sich darum mit der Stadt zusammengesetzt und ein Konzept erarbeitet.

Die Idee, einen Shuttleservice vom Parkplatz im Blumengarten zum Weihnachtsmarkt anzubieten, war schnell verworfen. Warum einen Fahrdienst einrichten, wenn der doch längst schon da ist? Die Lösung heißt ÖPNV: mit dem Bus von zu Hause zum Weihnachtsmarkt und zurück. Um dieses Angebot noch attraktiver zu machen – so attraktiv eben, das die Besucher auf das Auto verzichten – führt das Rathaus derzeit Gespräche mit der ORN. Die Busse sollen im Advent nicht öfter fahren, erklärt Heinrich, dafür aber weiter ins Umland hinein. Nach Wackernheim, Heidesheim oder Schwabenheim.

Das Kuchenblech soll dieses Jahr ausschließlich den Marktbeschickern und Organisatoren zur Verfügung stehen, sowie denjenigen, die das Programm auf der großen Bühne bestreiten. Es wird Kontrollen geben, wer nicht auf der Liste steht, der parkt auch nicht. Für die Reisebusse wird ein Bereich eingerichtet, in dem die Fahrgäste sicher ein- und aussteigen können, danach muss sich der Fahrer einen Parkplatz außerhalb suchen. Eine Umstellung für die Besucher, das ist den Veranstaltern klar. „Das muss erst einmal gelernt werden. Aber zum Rotweinfest ist es ja auch so, es ist also machbar", Heinrich ist zuversichtlich.

Noch eine Änderung wird es in diesem Advent rund um die Burgkirche geben: Das Bühnenprogramm wird von seinem bisherigen Platz auf der Freilichtbühne im Schatten der Burgkirche dorthin wandern, wo zum Rotweinfest das Weinprobierzelt steht. Lockerer soll es werden, luftiger. Eben so, dass sich die Bummler und diejenigen, die vor der Bühne dem Programm folgen, nicht länger in die Quere kommen. „Zu Stoßzeiten Samstag- oder Sonntagsabend war es da schon immer gerammelt voll", weiß Heinrich. Darum finden sich auf dem Platz vor der neuen Bühne künftig nur noch Essensstände.

Was sich auf der Bühne tut und welche Aussteller ihr Kunsthandwerk präsentieren, findet sich auf dem aktuellen Flyer, der ab Mitte November überall ausliegen wird – oder im Internet.

**www.weihnachtsmarkt-an-der-burgkirche.de; www.ingelheimerweihnachtsmarkt.de**

### TERMINE

- Der **Weihnachtsmarkt an der Burgkirche** findet am zweiten, dritten und vierten Advent jeweils freitags in der Zeit von 17 bis 22 Uhr, samstags von 15 bis 22 Uhr und sonntags von 15 bis 21 Uhr statt.
- Eröffnet wird der Markt **am Freitag, 2. Dezember**, 17 Uhr, von den Veranstaltern und Oberbürgermeister Ralf Claus.
- Der **Weihnachtsmarkt in der Alten Markthalle** findet am ersten, zweiten und dritten Advent in der Binger Straße 9 statt. Geöffnet ist er freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 19 Uhr sowie sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG